

Urabstimmung beendet

64,04 % für Annahme! Tarifkompromiss tritt in Kraft!



Die letzten drei Wochen haben die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst per Urabstimmung über die Annahme des Ende September 2015 in Hannover erreichten Tarifkompromisses abgestimmt. Das Ergebnis ist deutlich. 64,04 Prozent der in den betroffenen Fachgewerkschaften des dbb organisierten Kolleginnen und Kollegen sind dafür, den Tarifkonflikt zu beenden und den Kompromiss anzunehmen. Damit geht eine Tarifaufeinandersetzung zu Ende, die im Bereich des öffentlichen Dienstes zu den konfliktreichsten

der letzten Jahre gehört. Am Ende steht ein Einstieg in die Aufwertung von Aufgaben und Berufen, die einen wichtigen Beitrag zur hohen Lebensqualität in der Bundesrepublik leisten.

Zweierlei erreicht!

Unmittelbar nach Stimmauszählung kommentierte dbb-Verhandlungsführer Andreas Hemsing das Ergebnis der Urabstimmung: „Uns liegt ein demokratisches Ergebnis vor, das in jedem Falle zu akzeptieren ist. Ich kann im vorliegenden Fall sagen, dass ich das Ergebnis ausdrücklich begrüße. Wir haben in diesem Jahr zweierlei erreicht: Zunächst haben wir materielle Verbesserungen für eine große Zahl von Kolleginnen und Kollegen durchgesetzt, die auch spürbar sind. Ferner ist es uns gelungen, Berufsgruppen und Aufgaben in den öffentlichen Fokus zu rücken, die bislang in weiten Teilen der Gesellschaft kaum Gehör gefunden haben – Berufsbilder wie beispielsweise Erzieherin, Sozialarbeiter und Heilerziehungspfleger. Das sind Berufe und Aufgaben, die jeder in der Gesellschaft auf hohem Qualitätsniveau in Anspruch nimmt, ohne sich zu fragen, welche Anforderung, welche Aufgabe im Detail und oftmals welcher Stress eigentlich dahinterstecken.“

Es gibt nichts schön- und es gibt nichts schlechtzureden!

In seiner Einordnung des Tarifkompromisses verwies Hemsing darauf, dass „es nichts schön- und nichts schlechtzureden gibt. Als dbb-Verhandlungsführer, aber auch über meine Arbeit für die komba habe ich im letzten Jahr in unzähligen Einrichtungen mit vielen Kolleginnen und Kollegen gesprochen. Aus dem Ergebnis der Urabstimmung wird deutlich, dass der Abschluss auch kritisch gesehen wird. Die Kolleginnen und Kollegen sind einverstanden mit diesem Zwischenschritt, aber sie erwarten von uns, dass es weitergeht, dass Aufwertung und Wertschätzung keine Eintagsfliegen waren.“



dbb aktuell

dbb
beamtenbund
und tarifunion

Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin

Verantwortlich:
Willi Russ
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos:
komba nrw, Frank
Wollinger, dbb

Es muss weitergehen!

Auf die Frage, wie er sich das mit dem „Weitergehen“ im Einzelnen vorstelle, wurde Hemsing konkret: „Wir haben jetzt in unzähligen Verhandlungsrunden einen Kompromiss erzielt. Die Kolleginnen und Kollegen haben diesen Kompromiss angenommen, weil sie einerseits sehen, dass Einiges erreicht wurde, und weil sie andererseits gemerkt haben, dass in noch mehr Verhandlungsrunden und mit noch mehr Streiks kein besseres Ergebnis mehr zu erzielen gewesen wäre. Gemeinsam haben wir festgestellt, dass allein am Tariftisch das Problem nicht zu lösen ist. Gesellschaft und Politik müssen sich klar darüber werden, was ihnen Erziehung und Sozialarbeit wert sind, müssen sich fragen, warum es noch immer lohnender ist, Autos zusammenzubauen, als Menschen zu betreuen. Genau hier setzt unsere Aufgabe der nächsten Monate an: Wir müssen die Sympathie, die uns bei unseren Aktionen seitens der Gesellschaft und der Politik entgegengebracht wurde, in konkrete Zusagen ummünzen, um die Finanzierung der Arbeit im Sozial- und Erziehungsbereich strukturell zu verbessern.“

Die höheren Entgelte werden nach Abschluss der Redaktionsverhandlungen rückwirkend zum 1. Juli 2015 gezahlt. Diese werden am 10. November 2015 aufgenommen.

dbb und komba helfen!

Als Mitglied der Kommunalgewerkschaft **komba** ist Ihnen eine fachkompetente Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die sachkundige Beratung bei Problemen am Arbeitsplatz. Ihre ehrenamtlichen **komba** Kolleginnen und Kollegen kennen die Fragen und Probleme in den Kommunen und Betrieben, denn sie arbeiten selber dort. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind nur einige weitere Leistungen. **komba** ist die Kommunalgewerkschaft der kurzen Wege:

Ob nun zu der Kommunal- und Landespolitik, den kommunalen Arbeitgebern, zu den Betrieben oder zu Ihnen. Aber das ist noch nicht alles: Der **dbb** tritt als eigenständiger Tarifpartner machtvoll den Arbeitgebern von Bund, Ländern und Kommunen gegenüber – und setzt, wenn es sein muss, Forderungen auch mit Streiks durch.

komba und **dbb** zusammen bieten also beides: Individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf höchster Ebene.

Nähe ist unsere Stärke – und unsere Stärke ist Ihnen nah.

Weitere Informationen: www.komba.de

 komba gewerkschaft	Zutreffendes bitte ankreuzen	
<input type="checkbox"/> Ich möchte ab _____ komba-Mitglied werden.	<input type="checkbox"/> Beamter / Beamtin	<input type="checkbox"/> in Ausbildung
<input type="checkbox"/> Ich möchte zunächst komba-Informationsmaterial erhalten.	<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in	<input type="checkbox"/> im Ruhestand
Name	<input type="checkbox"/> Allg. Verwaltungs-Dienst	<input type="checkbox"/> Gesundheits- und Pflegedienst
Vorname	<input type="checkbox"/> technischer Dienst	<input type="checkbox"/> Sozial- und Erziehungsdienst
Geb.-Datum	<input type="checkbox"/> Ver- und Entsorgung	<input type="checkbox"/> Feuerwehr / Rettungsdienst
Straße	<input type="checkbox"/> andere Berufsgruppe
PLZ/Ort	Bes./Entgeltgruppe
E-Mail	<input type="checkbox"/> Teilzeit, Stunden
	Dienstherr / Arbeitgeber
	Amt / Dienststelle / Betrieb
	Gewerkschaftsmitglied bei
	von bis
	<small>Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke der komba und ihrer Mitgliedsverbände notwendig sind, einverstanden.</small>	
	Datum / Unterschrift	
	<small>komba gewerkschaft, Tarifkoordination, Norbertstraße 3, 50670 Köln, Tel: 02 21. 91 28 52 - 0, Fax: 02 21. 91 28 52 - 5, E-Mail: bund@komba.de, Internet: www.komba.de</small>	